

## Kfz-Zulassung, Fahrerlaubnis

### Jetzt gemeinsam: Kfz-Zulassung des Alb-Donau-Kreises und der Stadt Ulm im Haus des Landkreises

Am 10. Juli 2011 übergaben Landrat Heinz Seiffert und Oberbürgermeister Ivo Gönner im Rahmen des Tags der offenen Tür die gemeinsame Kfz-Zulassung im Haus des Landkreises offiziell ihrer Bestimmung. Seither erhalten die Bürgerinnen und Bürger des Alb-Donau-Kreises und der Stadt Ulm ihre Zulassungen „aus einer Hand“.

Vorausgegangen waren intensive Verhandlungen, unter anderem über die Organisation dieser in Baden-Württemberg bislang einmaligen Zusammenarbeit eines Landkreises und eines Stadtkreises.

Ins Rollen brachte die ganze Sache eine Anfrage der Stadt Ulm wegen der Möglichkeit der Zusammenarbeit, weil der bisherige Standort der städtischen Zulassungsstelle in der Sattlergasse renoviert werden muss und die räumlichen Gegebenheiten vor Ort insgesamt beengt waren.

Unter Beteiligung eines externen Unternehmensberaters aus München tagte am 26. Oktober 2010 zum ersten Mal die „Arbeitsgruppe GKZ“ (Gemein-

same Kommunale Zulassungsstelle), die sich jeweils aus Mitarbeitern der Zulassungsstellen, aus Vertretern des Personals sowie aus Kollegen der Fachbereiche Organisation der Stadt und des Landratsamtes zusammensetzte. In insgesamt 15 Arbeitsgruppensitzungen wurden Aspekte einer solchen Zusammenarbeit geklärt:

- Wie organisiert sich die Gemeinsame Zulassungsstelle?
- Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen?
- Wer zahlt was?
- Wer stellt die Führung?
- Wie werden die neuen Räumlichkeiten gestaltet?
- Wie stellt sich die Zulassungsstelle nach außen dar?

Noch während die Verhandlungen liefen, wurde mit den Umbauarbeiten begonnen, um die angestrebte Inbetriebnahme zum 10. Juli 2011 realisieren zu können. Wegen des erhöhten Platzbedarfs musste die Führer-

scheinstelle innerhalb der Ebene 0 in die Räume umziehen, die bisher vom Verkehrs- und Ordnungsamt sowie von den Gartenbauberatern genutzt wurden.

Zum 1. Juni musste die Zulassungsstelle vorübergehend ihr bisheriges Domizil verlassen und zog für vier Wochen in den Großen Sitzungssaal. Während dieser Zeit wurden neue, moderne Tresen eingebaut. Der Rückumzug der Mitarbeiter in die neuen Räumlichkeiten konnte schließlich am 1. Juli erfolgen, so dass am 4. Juli erstmals die Kunden des Alb-Donau-Kreises in den neuen Räumlichkeiten bedient werden konnten. Am 5. und 6. Juli zogen die Kolleginnen und der Kollege der Stadt Ulm in die neuen Räumlichkeiten ein, um in einem 3-tägigen Probe-/Echtbetrieb gemeinsam mit den Landratsamtskolleginnen die Funktionsfähigkeit der neuen EDV zu testen.

*Die neue gemeinsame Zulassungsstelle des Alb-Donau-Kreises und der Stadt Ulm.*



### ■ Neue Räume auch für Führerscheinstelle

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Führerscheinstelle sind nun in neuen, miteinander verbundenen Räumen untergebracht, was den Organisationsablauf deutlich verbessert. Das Foyer vor der Führerscheinstelle wurde mit einer elektronischen Aufrufanlage und neuem Wartebereich für die Kunden, auch der Ausländerbehörde, aufgewertet.



*In der neuen Führerscheinstelle.*

### Die gemeinsame Zulassungsstelle

- führt zu Verbesserungen des Kundenservices, z.B. durch eine deutliche Erhöhung der Öffnungszeiten: Die Zulassungsstelle hat 5 Stunden in der Woche länger geöffnet als bisher;
- führt zu einer Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit: Die Zulassung hat nun eine eigene Telefonzentrale mit 2 (statt: einem) Sachbearbeitern;
- bietet die Möglichkeit, telefonisch oder per Internet feste Termine zu reservieren;
- führt zu Verbesserungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- erreicht einen größeren Mitarbeiterpool: Aufgrund der Zusammenlegung zu einer größeren Einheit ergeben sich organisatorische Synergieeffekte etwa bei Urlaubsplanung, Krankheitsvertretung etc.;
- bietet Neuausstattung der Arbeitsplätze mit modernen Möbeln und neuer Technik.
- hat insgesamt effizientere Organisationsabläufe.

In die „Ehe“ bringt der Landkreis insgesamt 10 und die Stadt Ulm 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. (Alb-Donau-Kreis 8,52 Mitarbeiterkräfte; Ulm 7,5 Mitarbeiterkräfte).

Der bisher in der Hauptstelle des Landkreises zu betreuende Bestand von ca. 94.100 Fahrzeugen wächst durch die Zusammenarbeit um die von der Stadt Ulm kommenden 76.000 Fahrzeuge an.

### Stärkere Zunahme des Fahrzeugbestandes

Im Jahresvergleich 2010/2011 hat der Fahrzeugverkehr überproportional im Vergleich zu den Vorjahren zugenommen.

Während die Bestandszahlen in der KFZ-Zulassungsstelle in den Jahren ab 2001

zwischen 1,6 und 1,8 Prozent nach oben bewegten, nahm der Fahrzeugbestand im Jahr 2011 um 2,1 % zu. Dazu beigetragen hat insbesondere die überproportionale Zunahme der LKW-Zulassungen um 4,1 %.

#### Entwicklung des Fahrzeugbestands im Alb-Donau-Kreis seit 1992

	1992	2009	2010	2011	2010 / 2011	1992 / 2011
Stichtage	31.12.	30.09.	30.09.	30.09.	Veränderungen	
Personenkraftwagen	80.015	106.248	107.878	109.881	+ 1,9%	+ 37,3%
Kraftomnibus	137	186	185	184	- 0,5%	+ 34,3%
Lastkraftwagen	2.879	5.091	5.234	5.448	+ 4,1%	+ 89,2%
Zugmaschinen	11.446	12.582	12.737	12.949	+ 1,7%	+ 13,1%
Krafträder	2.371	12.273	12.439	12.690	+ 2,0%	+ 435,2%
Anhänger und Arbeitsmaschinen	10.211	21.445	22.079	22.719	+ 2,9%	+ 122,5%
Sonst. Kfz	729	1.480	1.469	1.488	+ 1,3%	+ 104,1%
<b>Kraftfahrzeuge insgesamt</b>	<b>107.788</b>	<b>159.305</b>	<b>162.021</b>	<b>165.359</b>	<b>+ 2,1%</b>	<b>+ 53,4%</b>

### Ungleiche Verteilung des Fahrzeugbestandes

Interessant ist, wie viele Fahrzeuge je Gemeinde zugelassen sind und wie viele Fahrzeuge jeder Kreisbürger im Durchschnitt fährt.

Der Fahrzeugbestand je Einwohner weicht in den Städten und Gemeinden im Alb-Donau-Kreis erheblich voneinander ab. Gegenübergestellt wurden bei der Auswertung der Fahrzeugbestand und die Einwohner je Gemeinde. Die Zahlen sind auf 100 Einwohner umgerechnet. Berücksichtigt wurden da-

bei Autos, landwirtschaftliche Zugmaschinen, Lastkraftwagen, Motorräder und Anhänger. Die Einwohner von Blaustein besitzen demnach lediglich 76 Fahrzeuge je 100 Einwohner, wogegen die Emeringer Bürger einen Fahrzeugbestand von 161 Fahrzeugen je 100 Einwohner ihr Eigen nennen können. Das ist mehr als das Doppelte!

Auffällig ist, dass tendenziell die Einwohner größerer Gemeinden im Alb-Donau-Kreis eher weniger Fahrzeuge besit-

zen, als die Einwohner kleinerer Gemeinden. Dies kann an der besseren Anbindung an den ÖPNV liegen, vor allem aber auch daran, dass in kleineren Gemeinden wegen der noch ausgeprägteren landwirtschaftlichen Strukturen die landwirtschaftliche Fahrzeuge hier stark zu Buche schlagen. Gleiches zeigt auch der Vergleich des Alb-Donau-Kreises mit der Stadt Ulm.

## Fahrzeugbestand

nach Gemeinden (30.09.2011)

Gemeinden u. Einwohner (01.01.2011)	Fahrzeugbestand		Gemeinden u. Einwohner (01.01.2011)	Fahrzeugbestand			
	Gesamt	je 100 EW		Gesamt	je 100 EW		
Ehingen Donau	25.670	22.070	86	Altheim/Alb	1.761	1.745	99
Blaustein	15.489	11.704	76	Oberstadion	1.577	1.693	107
Langenau	14.516	11.742	81	Hüttisheim	1.368	1.328	97
Erbach	13.218	11.184	85	Schnürpflingen	1.330	1.361	102
Blaubeuren	11.815	9.924	84	Weidenstetten	1.268	1.244	98
Laichingen	10.867	9.366	86	Rammingen	1.263	1.343	106
Dornstadt	8.408	7.487	89	Obermarchtal	1.244	1.308	105
Schelklingen	7.072	5.797	82	Griesingen	1.061	988	93
Dietenheim	6.588	5.069	77	Asselfingen	1.011	1.014	100
Munderkingen	4.912	3.773	77	Untermarchtal	933	688	74
Illerkirchberg	4.778	3.685	77	Emerkingen	852	773	91
Lonsee	4.702	4.325	92	Neenstetten	827	839	101
Allmendingen	4.441	4.123	93	Unterstadion	728	720	99
Amstetten	3.940	3.408	86	Ballendorf	664	699	105
Illerrieden	3.367	2.903	86	Setzingen	626	699	112
Staig	3.136	2.950	94	Lauterach	591	584	99
Westerheim	2.864	2.817	98	Altheim	582	607	104
Heroldstatt	2.672	2.684	100	Öllingen	517	568	110
Beimerstetten	2.526	2.010	80	Nerenstetten	342	365	107
Öpfingen	2.293	1.954	85	Hausen am Bussen	275	293	107
Westerstetten	2.203	1.844	84	Holzkirch	269	331	123
Rottenacker	2.130	2.045	96	Rechtenstein	263	312	119
Bernstadt	2.082	1.863	89	Breitingen	262	321	123
Oberdischingen	2.014	1.683	84	Unterwachingen	203	205	101
Balzheim	1.993	1.930	97	Grundshiem	186	243	131
Berghülen	1.901	2.037	107	Börslingen	178	220	124
Nellingen	1.889	2.102	111	Emeringen	132	213	161
Merklingen	1.871	2.176	116				

## Fahrzeugbestandsvergleich

Alb-Donau-Kreis / Stadt Ulm

	Einwohner	Fahrzeug je 100 Einwohner	Anzahl Fahrzeuge
Alb-Donau-Kreis	189.670	115	165.359
Stadt Ulm	122.801	62	75.858